



[musik-wellen]

CHRISTA URBANEK – GLEICH ZWEIMAL IM SALON UHUDLA.

der **SALON UHUDLA** ist ein kleines gemütliches lokal mit absoluter wohnzimmeratmosphäre, das liebevoll von faktotum **MAX** betrieben wird (und es gibt **ROTER OKTOBER-BIER!**).

christa urbanek bietet an zwei aufeinanderfolgenden abenden zwei verschiedene programme, eine günstige gelegenheit, mal so richtig in christas interessantes leben reinzukippen.

der erste abend trägt den titel **KENNWORT UNIKAT** und wir erfahren – schonungslos ehrlich und frei von der leber weg geplaudert – von christas bluesig-witzigen kontaktanzeigen-schichtln. eine erfahrene frau packt aus – dabei wird nicht nur einkaufswagerleuro, brillenetui, zuckerstreuer und derlei lebenswichtiges zeugs aus dem üppigen dekolleté hervorgezaubert, sondern auch tief in ihrer erlebnis- und beziehungskiste gegraben.

die urbanek gewährt uns einblick nicht nur in ihr kaleidoskop (das in der pause auch jeder gast benutzen darf!) und verrät uns auch, doch einen zahnbürstelpartner gefunden zu haben. übrigens gibt's dieses programm auch auf cd – weihnachtsgeschenkmäßig bin ich wieder mal fein heraußen!



beim zweiten abend – **REMASURI** – ist der kleine salon schon so voll, dass **MAX** noch zusatzessel organisieren muss. kabarettistische einlage seitens der technik, als **MAX** echt uhudlermäßig bekannt gibt, der cd-player hätte soeben christas einstimmungs-cd gefressen! liebevolle kümmerer haben aber einen ghettoblaster angeschleppt und christa durfte sich samt publikum über **SUMMERTIME** freuen. eine selten kitschige tortenschachtel dient christa, um in ihrem ganz persönlichen leben zu wühlen.

ein wahrhaft intimes programm, in dem auch platz für rührungstränen ist. danke christa, dieser abend war keine darbietung sondern ein geschenk!!

apropos geschenk:

am **13.12 2003** gibt's im **SPEKTAKEL** das weihnachtsprogramm von christa urbanek zur erquickung!

[renate danninger/makeifunky@aon.at]



[news-wellen]

PETER KERN IN DER BIERWAAGE

ich habe ein unfehlbares musik-qualitätsbarometer, meine beine! durch mehrere verletzungen sind diese meine hinterextremitäten nicht mehr das, was sie sein sollten. sie ermüden schnell und bei längerer haltung in der senkrechten tun sie weh.



wenn ich jetzt bei einem konzert stehen muss und irgendwann beginnen mich meine beine umzubringen, dann gefällt mir die musik entweder nicht, oder sie gefällt mir zwar, aber vom hocker reißt sie mich auch nicht. wirkliche ausnahmeakustik hinterlässt bei mir einen komplett schmerzfreien eindruck, so wie wieder einmal **PETER KERN** in der **BIERWAAGE**. der mann überrascht mich immer wieder. ich höre ihn sehr oft und wenn ich mir einbilde, eine bestimmte nummer auswendig zu kennen, dann spielt peter sie beim nächsten konzert so, wie sie noch nie zuvor gehört wurde. so zum beispiel **YOUNG & RESTLESS** von seiner ersten cd, deren jetzige version ein beweis der evolutionstheorie ist.

wer seine zweite cd kennt und meint: „aha, diesen stil spielt er also jetzt“, der wurde in der **BIERWAAGE** eines besseren belehrt. auf der cd weicht die tonale präzision zugunsten echten feuers und tiefer seele etwas zurück, aber diesmal auf der bühne wird auf der bühne bei selbigem seelenfeuer noch dazu absolute gitarrenakrobatik in komplettem klangeideal geboten. er spielt alles und noch mehr, ich höre mit erstaunen sogar eine langsame, gefühlvolle ballade, wie man sie von peter nicht oft präsentiert bekommt und obwohl balladen nicht meins sind, bin ich voll mit zuhören beschäftigt.

tun mir meine beine weh? „...hm...schon möglich, ich habe keine ahnung.“ [dlü]